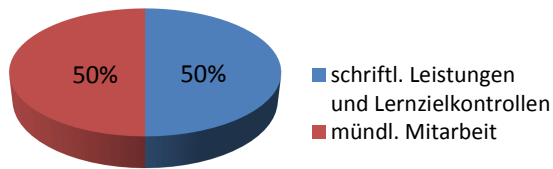


Mathematik

Die Zeugnissensur setzt sich in Mathematik folgendermaßen zusammen:



Unter *schriftlichen Leistungen*

verstehen wir u.a. folgende Punkte:

- Arbeitsanweisungen verstehen und umsetzen
- Sicherheit beim Lösen von Übungsaufgaben
- Darstellung von Rechenwegen
- Transferleistungen
- Präsentationen

In den Jahrgängen 1-4 werden komplexe und fachbezogene Kompetenzen durch Lernzielkontrollen (z.B. Klassenarbeiten, Tests, Kopfrechenübungen...), die auf die Inhalte des Lehrplanes abgestimmt sind und sich auf die vorherigen Unterrichtsinhalte beziehen, regelmäßig überprüft.

In den Jahrgängen 2-4 werden möglichst 3-4 schriftliche Lernzielkontrollen pro Halbjahr geschrieben, deren Dauer maximal eine Schulstunde umfasst.

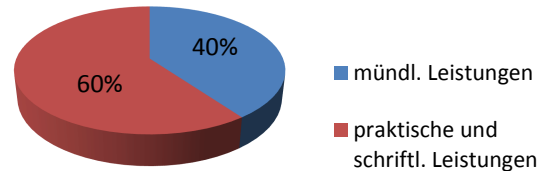
Bei der *mündlichen Mitarbeit*

werden u.a. folgende Punkte bewertet:

- Qualitative Aussagen bei der Erarbeitung neuer Sachverhalte
- Quantität der mündlichen Mitarbeit
- Transferleistungen
- Arbeitsanweisungen verstehen und selbstständig umsetzen
- Präsentationen
- Kopfrechnen

Sachunterricht

Die Leistungsbeurteilung orientiert sich an den Inhalten der schulischen Arbeitspläne und an den im Lehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen. Alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten mündlichen, praktischen und schriftlichen Leistungen fließen in die Leistungsbeurteilung mit ein und teilen sich wie folgt auf:



In Bereich der *mündlichen Leistungen* werden u.a. folgende Leistungen beurteilt:

- mündliches Erörtern, Vergleichen und Bewerten von Sachverhalten
- sachgemäße Anwendung von Fachbegriffen
- Problemlösungen finden
- eigene Lernergebnisse erklären, darstellen und reflektieren
- Präsentieren von Unterrichtsergebnissen

Für *praktische und schriftliche Leistungen* gibt es u.a. folgende Möglichkeiten der Leistungserfassung:

- Planen, Aufbauen und Durchführen von Versuchen
- Anlegen von Sammlungen und Ausstellungen
- Erstellen von Texten und Plakaten für Präsentationen
- Führen der Sachunterrichtsmappe
- Lerntagebücher, Portfolios, etc.
- Unbenotete schriftliche Leistungsüberprüfungen mit Symbolen/ Punkten (ab Klasse 3)

Konzept zur Leistungsbeurteilung

Liebe Eltern,

das Beobachten, Fördern und Fordern und das Bewerten von Leistungen ist eine wesentliche Aufgabe des schulischen Lernens. Die Aufgabe der Grundschule liegt lt. den Richtlinien darin, dass sie die Kinder „an schulische Leistungsanforderungen und den produktiven Umgang mit der eigenen Leistungsfähigkeit“ heranführt. „Dabei ist sie einem pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet, das Leistungsanforderungen mit individueller Förderung verbindet.“ (Richtlinien NRW 2012, S. 16).

In den Lehrplänen der einzelnen Unterrichtsfächer werden in allen Kompetenzbereichen bestimmte Kompetenzerwartungen festgeschrieben, die von den Schülerinnen und Schülern am Ende der Schuleingangsphase bzw. am Ende der Grundschulzeit erlangt werden sollen. Ausgehend von diesen Kompetenzerwartungen haben wir für jedes Fach und jede Jahrgangsstufe verbindliche Beurteilungskriterien festgeschrieben.

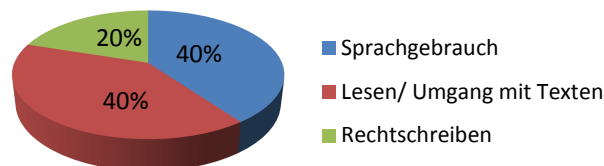
Alle mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen eines Kindes bilden in jedem Unterrichtsfach unsere Beurteilungsgrundlage. Dabei bewerten wir nicht ausschließlich Ergebnisse, sondern auch Lernfortschritte und Anstrengungen sowie die sozialen Kompetenzen und das Arbeitsverhalten aller Schülerinnen und Schüler.

In diesem Flyer möchten wir Sie kurz über die wichtigsten Eckpunkte für die Fächer Deutsch, Mathematik und Sachunterricht informieren.

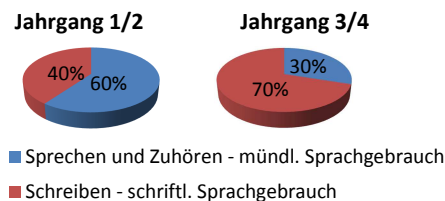
Das ausführliche Konzept mit allen Nebenfächern, welches die Schulkonferenz im Oktober 2014 verabschiedet hat, können Sie auf unserer Homepage unter www.stapenhorstschule.de einsehen.

Deutsch

Die Leistungsbeurteilung in Deutsch orientiert sich inhaltlich an den im Lehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen am Ende der Schuleingangsphase und am Ende der Klasse 4, die Voraussetzung für die Unterrichtsarbeit sind. Die einzelnen Kompetenzbereiche des Lehrplanes fließen wie folgt in die Gesamtnote ein:



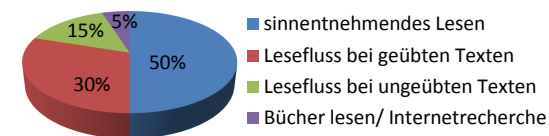
Die Teilnote im Bereich **Sprachgebrauch** setzt sich wie folgt zusammen:



Im Bereich „**Schreiben**“ bilden alle Texte der Schülerinnen und Schüler und 1-2 Schreibenlässe in Form von „schriftlichen Arbeiten“ je Halbjahr ab Klasse 3 die Beurteilungsgrundlage. Die Beurteilungs- und Bewertungskriterien im Bereich „**Sprechen und Zuhören**“ sind u.a.:

- Qualität und Quantität der Beiträge
- situationsangemessenes Sprechen und Einhaltung von Gesprächsregeln
- korrekte Darstellung von Sachverhalten und Geschehnissen
- Diskussionsbereitschaft und Engagement in Partner- und Gruppenarbeit

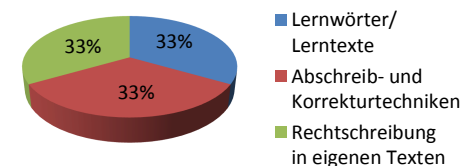
Die Leistungen der Schülerinnen und Schüler zeigen sich beim **Lesen/ Umgang mit Texten** in den Bereichen „**sinnentnehmendes Lesen**“, „**Lesefluss**“ und „**Bücher lesen/ Internetrecherche**“.



Die Beurteilungs- und Bewertungskriterien in diesen Teilbereichen sind u.a.:

- Texten Informationen entnehmen
- Fragen entwickeln und beantworten
- Inhalte in Beziehung setzen
- Nutzung von Leseangeboten
- flüssiges und betontes Lesen
- sinngestaltendes Lesen

Der dritte Teilbereich in der Leistungsbeurteilung im Fach Deutsch ist der Bereich **Rechtschreiben**, in dem sich die Teilnote wie folgt zusammensetzt:



Beurteilungsschwerpunkte sind hierbei:

- richtiges Abschreiben
- Wörter nachschlagen (Wörterbuch, -liste)
- Texte nach Ansage schreiben
- Texte kontrollieren, korrigieren und überarbeiten
- eingeführte Rechtschreibregeln und Korrekturtechniken kennen, benennen und nutzen